

Oxytocin bei der Stute – Botenstoff der Liebe?

R Käser¹, RM Bruckmaier², S Thomas^{1,3}, C Wedekind³, H Sieme⁴, D Burger¹

¹*Institut Suisse de Médecine Equine ISME, Agroscope und Universität Bern, Avenches*

²*Abteilung Veterinär-Physiologie, Universität Bern*

³*Département d'écologie et évolution, Biophore, Université de Lausanne, ⁴Reproduktionsmedizinische Einheit - Klinik für Pferde, Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland*

Präsentation: Rebekka Käser, Institut suisse de médecine équine (ISME),
Vetsuisse Fakultät Universität Bern
e-mail: rebekka.kaeser@vetsuisse.unibe.ch

Zusammenfassung

Oxytocin (OT) ist ein Peptidhormon, welches bei Säugetieren in verschiedenen Bereichen der Fortpflanzung wie z.B. bei der Geburt und der Laktation, aber auch bei sozialen Interaktionen eine Rolle spielt. Unter natürlichen wie auch experimentellen Bedingungen zeigen Stuten klare Präferenzen für gewisse Hengste. Ziel unserer Studie war die Erfassung der OT-Freisetzung bei der Stute vor, während und nach Hengstkontakt in Abhängigkeit zu deren Partnerpräferenzen. Hierzu wurden 13 Stuten in zwei aufeinanderfolgenden Ovulationszyklen mit 2 Hengsten getestet. Vor den OT-Messungen wurde eruiert, welcher der beiden Hengste von der jeweiligen Stute bevorzugt wird. Während den 68 Minuten dauernden Testphasen wurden im Minutentakt Blutproben entnommen, in denen später die OT-Konzentration ermittelt wurde. Zusätzlich wurde in ausgewählten Blutproben Cortisol und Oestradiol bestimmt.

In 23 von 26 Versuchen löste der Hengstkontakt einen – von Cortisol und Oestradiol unabhängigen – OT-Anstieg um mindestens zwei Standardabweichungen der Basallinie aus. Die OT-Freisetzung zeigte hierbei eine grosse inter- und intra-individuelle Variation. Diese konnte teilweise durch die unterschiedliche Zeitspanne zwischen Hengstkontakt und Ovulation erklärt werden und war bei verspäteter Ovulation geringer. Es bleibt aber unklar, ob der Umfang der OT-Freisetzung individuelle Partnerpräferenzen von Stuten widerspiegelt.